

Der Schweizerische Beobachter
Axel Springer Schweiz AG
Redaktion
Förrlibuckstrasse 70
Postfach
8021 Zürich

Oberwil, den 16. Dezember 2010

Liebes Beobachter-Team
Sehr geehrte Damen und Herren

Mit grossem Interesse hat der Vorstand des Schweizerischen Verbandes Nicht-Medizinische Kinesiologie SVNMK/ASKNM Ihren Artikel „Alternativmedizin / Helfer, Heiler, Scharlatane“ in der Ausgabe 24/10 gelesen. Unser Verband wehrt sich seit Jahren gegen die in ihrem Bericht erwähnten Missstände. Wir haben dazu folgende Anmerkungen und bitten sie höflich, nachfolgende Stellungnahme als Leserbrief in der nächsten Beobachter Ausgabe zu drucken. Besten Dank im Voraus.

Stellungnahme des Schweizerischen Verbandes Nicht-Medizinische Kinesiologie SVNMK/ASKNM zum Artikel „Alternativmedizin / Helfer, Heiler, Scharlatane“

Beobachter 24/10

Der Schweizerische Verband Nicht-Medizinische Kinesiologie SVNMK/ASKNM wehrt sich seit Jahren gegen den Methoden-Wirrwarr in der Kinesiologie und die Gefahr der Scharlatanerie. Zu ihrem eigenen Schutz sollten Klienten kritisch bei der Auswahl Ihres Therapeuten sein und bereits am Telefon nach dessen Qualifikationen, Ausbildungen und Verbandszugehörigkeit fragen. Lassen Sie sich die Grenzen der Methode erklären und den Unterschied zwischen Komplementärmedizin (zu der die Kinesiologie nicht gehört) und Komplementärtherapie. Jeder seriöse Therapeut wird Ihnen dazu gerne Auskünfte geben. Zusammen mit der Mundpropaganda sollten sie damit gut aufgehoben sein.

Eine Verbandszugehörigkeit der TherapeutInnen ist noch keine Garantie für Seriosität, doch eine Mitgliedschaft in einem Verband garantiert eine hinreichende Ausbildungszeit/Weiterbildung und dass die TherapeutInnen ethischen Richtlinien unterstellt sind.

Das mit unsinnig grossem finanziellem und zeitlichem Aufwand angestrebte „neue Berufsbild Komplementärtherapeut“ bietet keine INHALTLICHE Ueberprüfung der Methoden, also keinen Schutz vor Scharlatanerie und purer Esoterik. Der SVNMK/APSK kann dieses Vorhaben deshalb nicht unterstützen.

Das von Frau Dr. S. Keberle geführte Erfahrungsmedizinisches Register (EMR), auf das sich die Krankenversicherer abstützen, leistet ebenfalls keinerlei INHALTLICHE Kontrolle der verschiedenen Methoden und bietet deshalb auch keinen Schutz vor Scharlatanerie! Die zusätzlich verlangten 350 Std. Anatomie-, Physiologie- und Pathologie-Stunden für medizinische Laien täuschen medizinische Kompetenz vor und erhöhen die Gefahren für Scharlatanerie drastisch.

Für Ihre Kenntnisnahme danken wir bestens und verbleiben

mit freundlichen Grüssen

Ueli Meier
Präsident SVNMK/ASKNM